

Ruhige Töne auch nach dem Fest

Winter-, Weihnachts- und Wiegenlieder in der Kirche St. Peter Diez – Musikalisches Quartett sorgte für besinnliche Stimmung

Viele besinnliche Momente begleiteten die Menschen in der Vorweihnachtszeit. Auch nach dem Fest tragen verschiedene Veranstaltungen zur ruhigen Stimmung bei. Dies unterstrich jetzt ein besonderes Konzert in der St. Peter Kirche in Diez.

ALTENDIEZ/DIEZ. Ein Weihnachtskonzert im Januar – da wird sich mancher fragen, ist denn die festliche Zeit nicht schon vorbei und neue Geschehnisse bestimmen den Tagesablauf? Nein, lautet die Antwort. Die Zeit bis zum 28. Januar zählt im Kirchenjahr noch zur Weihnachtszeit.

In diesen, etwas ruhigeren Wochen, hatte sich das Ensemble, bestehend aus den beiden Sängerinnen und Musikerinnen Dorothee Laux (Sopran) und Nadja Jamiro (Mezzosopran) gemeinsam mit dem Gitarristen und Bass Martin Reuß und dem Tenor Holger Kramm, ein besonderes Programm ausgedacht und in ihrer „Lieblingskirche“ St. Peter zum Vortrag gebracht. Dass sie an diesem Ort keine Unbekannten sind, war bereits bei der Anfahrt zu spüren. Vor Konzertbeginn war der Parkplatz schon überfüllt und viele abgestellte Fahrzeuge säumten den schmalen Anfahrtsweg.

Das ansprechende und vielseitige Programm befasste sich zu Beginn mit dem The-



Martin Reuß, Dorothee Laux, Nadja Jamiro und Holger Kramm beeindruckten die Zuhörer in der St. Peter-Kirche mit einem stimmungsvollen Konzert. ■ Foto: Wilma Rücker

ma „Winterlandschaft“. Mit dem zur Jahreszeit passenden Lied „Stille lass mich finden“ stimmten die Musiker die Konzertbesucher in ihre winterlich anmutigen Weisen ein. Dorothee Laux zauberte mit der Flöte den besonderen festlichen Akzent hinzu. Abwechselnd und auch gemein-

sam sangen sie das bekannte, aus dem Jahre 1608 stammende Adventslied „Es kommt ein Schiff geladen“.

Bei dem wunderschönen „I saw a maiden“ wurden Dorothee Laux und Nadja Jamiro von Holger Kramm und Martin Reuß gesanglich begleitet. Ihr zweiter musikalischer Ab-

schnitt beinhaltete zarte „Wiegenlieder“. Martin Reuß eröffnete mit einem Gitarrensolo den Liederzyklus mit „Ultimo Porto“. „Coventry Carol“ aus dem Jahre 1591 wurde von allen vier Musikern gesanglich mit besonderer Zartheit einfühlsam interpretiert. Mit einem Auszug aus dem

Buch „Ferien auf Saltkrokan“ von Astrid Lindgren hob Dorothee Laux die ganz einfachen Dinge in der Weihnachtszeit hervor, wie zum Beispiel: In der Küche zu sitzen, Kuchen und Plätzchen zu essen und keine Furcht zu haben.

Im dritten Konzerteil standen die „Engelsbotschaften“ im Vordergrund. Mit „Angels Carol“ hatten Laux und Jamiro in der Vertonung von Martin Reuß ein Paradestück zu bieten. Ebenso ihr „Abendsegnen“, der glockenhell und mächtig das Kirchenschiff erfüllte.

Die fröhliche Einlage eines Gedichtes von Hanns Dieter Hüsch erinnerte die Zuhörer mit Schmunzeln an viele wahre Begebenheiten aus dem Erlebten. Der vierte Teil bezog sich auf die „bewegte Weihnacht“. Auf „Let it snow“, in der Bearbeitung von Martin Reuß, folgte der „Christmas Song“ – von Nadja Jamiro eindrucksvoll in Szene gesetzt.

Mit dem Lied von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, in der Version von Siegfried Fietz, hatten auch die Zuhörer Gelegenheit zum Mitsingen. Mit großem Beifall bedankten sich die vielen Besucher für das wunderschöne Konzert, das mit der Zugabe eines italienischen Berg- und Wiegenliedes seinen würdigen Abschluss fand. **Wilma Rücker**